

Bürgerinitiative- „Oim muaß Oim bleim“

Josef Lutterschmidt



St. Barbara 30.05.2026

**Betreff: Begutachtung- Sachprogramm Widenergie 2026.**

Stellungnahme der Bürgerinitiative gegen den Windradwahn: „Mürztal-Brunnalm- Oim muaß Oim bleim“

Das o.g. Ausbau-Programm sieht 18 neue bzw. erweiterte Vorrang u. Eignungszonen auf ca. 4.800 ha mit dem Ziel einer Erweiterung der Leistung auf mind. 1000 MW vor! Das sind etwa 27% der Landesfläche!

Dieses Vorhaben wird von uns mit den nachfolgenden Begründungen klar abgelehnt! Woher nehmen Sie das Recht ein Viertel der Landesfläche, durch Eintrag in einer Karte zur dauerhaften Zerstörung freizugeben? Die sogenannten „erneuerbaren Energien“ entpuppen sich immer mehr als das genaue Gegenteil dessen, was man uns seit Jahren darüber erzählt! Es ist kaum vorstellbar, dass Ihnen die bereits erwiesenen Fakten, die gegen die Windräder noch dazu in Wäldern und alpinen Lagen sprechen bislang verborgen geblieben sind! Wenn doch, stellt sich die Frage: Sind Sie ihren Aufgaben gewachsen? Diese wären doch wohl eine sorgfältige Abwägung aller Tatsachen und in der Folge die Abkehr von den „Theorien“ der sog. Klima und CO2 (Lüge) Katastrophe mit denen man ja den Ausbau zu rechtfertigen versucht! Das Land ausschließlich mit sog. erneuerbarer, grüner Energie zu versorgen ist schlicht unmöglich!

Es ist im Übrigen bekannt, dass von der EU massiver Druck zum Windkraftausbau ausgeübt wird! Eine knappe Mehrheit der Österreicher hat sich seinerzeit zum Beitritt zu einem Wirtschaftsbündnis bekannt! Inzwischen ist daraus ein diktatorisches Gebilde geworden, die sich massiv in nationale Kompetenzen einmischt! Wir lehnen es ab, uns von dort die Zerstörung unseres Lebensraumes von letztklassigen, inkompetenten und vor allem demokratisch nicht legitimierten Politikern vorschreiben zu lassen!

Genau das erwarten wir auch von unseren gewählten Volksvertretern!

Es ist bereits jetzt schon genug Schaden angerichtet! Wir blicken mit Schauern nach Niederösterreich und Burgenland sowie unsere Nachbarländer. Kommen Sie zur Vernunft, zeigen Sie Verantwortung und stoppen Sie diesen Irrweg!

Nehmen Sie ihre Verpflichtungen wahr und handeln Sie entsprechend ihrem Amtseid zum Wohle des Landes Steiermark und seiner Bevölkerung!

Für unsere Heimat – Für die Steiermark!

### **Nähere Begründungen:**

1. Windenergie und auch elektr. Solarenergie ist nicht Grundlastfähig! Dies ist eine Tatsache und führt die gesamten Ausbaupläne ad absurdum! Es werden immer sog. Backup Kraftwerke (Gas- Kohle- Atom- Kraftwerke) benötigt, um die durchgehende Energieversorgung eines Industrie und Wirtschaftsstandortes, aber auch der Bevölkerung zu gewährleisten! Die Wasserkraft, mit der wir in Steiermark ja gesegnet sind, ist eine grundlastfähige, durchaus noch ausbaufähige und vernünftige Alternative!
2. Windenergie (auch elektr. Solarenergie) ist nicht speicherbar! Batterie-Großspeicher mit den benötigten Kapazitäten sind nicht vorhanden und werden mit größter Wahrscheinlichkeit nie realisiert werden können. Die Kosten dafür sind nicht bewältigbar, die dafür benötigten Rohstoffe und Materialien stehen auf der Erde nicht in ausreichendem Maß zur Verfügung! Es entstehen enorme Verluste bei der notwendigen, mehrmaligen Energieumwandlung! Vom zusätzlichen Platz und Raumbedarf gar nicht zu sprechen!
3. Es erfolgt eine massive Zerstörung von Natur und Landschaft! Land u. Forstwirtschaft, Tourismus, Jagd und alle Menschen im Umfeld sind davon betroffen! Die Schäden sind nie mehr gutzumachen! Die Fundamente aus 1000- 2000 Tonnen Stahlbeton pro Anlage (je nach Größe mit steigender Tendenz) versiegeln den Boden auf ewig! Sie sind nach spätestens 25 Jahren unbrauchbar sind und können nicht mehr rückgebaut werden! Die befestigten Zufahrtstrassen für die beim Bau erforderlichen Schwersttransporte vernichten riesige Waldflächen! Niemand denkt daran, dass Bäume gewaltige Mengen von CO<sub>2</sub> absorbieren! Dabei will man uns zugleich weismachen, mit den Windrädern dieses (im Übrigen lebensnotwendige) Spurengas einzusparen! Zusätzlich müssen wir CO<sub>2</sub>- Zwangsabgaben (Luftsteuer) dafür entrichten! Was für eine Verhöhnung selbstständig denkender Menschen! Auch die eigentliche Windkraftanlage ist nach 20-25 Jahren

am Ende der Lebensdauer und wird natürlich durch eine größere, leistungsfähigere dann ersetzt!

4. Die beim Betrieb der Windräder entstehenden Infraschallwellen (Frequenzen unter 10 Hz) breiten sich bis zu 20 km im Umkreis aus, sind für das menschliche Ohr nicht hörbar, verursachen aber nachgewiesenermaßen gesundheitliche Schäden bei Mensch und Tier! Sie machen krank und ruinieren so die Lebensqualität der Anwohner!
5. Beim Betrieb der Windräder entsteht durch Umwelt und Witterungseinflüsse, Abrieb an den Rotorblättern. Sog. „Ewigkeitschemikalien“, wie Bisphenol A (krebserregend) sowie auch (unverrottbare) Glas und Kohlefaserteile werden dadurch in die umliegende Landschaft verteilt! Dort werden sie von Tieren aufgenommen, oder halten sich im Boden und gelangen so in die Nahrungskette!
6. Vögel, Fledermäuse, Insekten usw. haben keine Überlebenschance wenn sie in den Bereich der Windräder geraten! In sehr vielen, der sog. für uns mehr als fragwürdigen Eignungszonen sind die Bestände an Raufußhühnern (Auer u. Birkwild) und von Nachtgreifvögeln massiv bedroht! (Vogelschredder, nennen sie unsere deutschen Nachbarn)!
7. Eine Wertschöpfung ist nicht gegeben! Nur sehr, sehr wenige Bauteile einer Windkraftanlage werden in Österreich erzeugt! Die hochtoxischen und nicht entsorgbaren Rotoren kommen per Seetransport (Frachtschiffe fahren nicht gerade CO<sub>2</sub>-frei, mit Schweröl) aus China! Das Entsorgungsproblem dieser Ewigkeitsmaterialien ist nach wie vor nicht ansatzweise, zufriedenstellend gelöst! In Deutschland läuft gerade ein Verfahren gegen den Inhaber eines zertifizierten Entsorgungs-Unternehmens!, welcher Tonnen von Windradschrott illegal in Tschechien entsorgt haben soll! Glasfasern verrotten nun einmal nicht und können auch nicht verbrannt werden!
8. Kein einziger, privater Haushalt wird tatsächlich mit Strom aus den Windkraftanlagen versorgt, da dieser an der Europäischen Strombörse, gehandelt wird! Dort kaufen und verkaufen Windradbetreiber, EVUs und Industriebetriebe den Strom, wobei selbstverständlich satte Gewinne zu erzielen sind! Für private Verbraucher wird hingegen, wie wir es gerade am eigenen Leib verspüren der Strom immer teurer! Die instabile und

stark schwankende Stromproduktion (Flutterstrom) kann oft nicht in die Netze eingespeist werden, da diese in keiner Weise dafür geeignet sind und immer öfter kollabieren. Es kommt zu riesigen Blackouts wie im Vorjahr in Spanien und Portugal! Ursache: Massive Überproduktion von Wind und Sonnenstrom! Der Ausbau und Anpassung der Netze an diese unsicheren Verhältnisse ist sehr teuer und wird wieder dem Steuerzahler aufgezwungen!

9. Es entsteht ein massiver Wertverlust an Grundstücken und Immobilien. Wir hinterlassen unseren Erben und überhaupt den nachkommenden Generationen eine nachhaltig zerstörte Umwelt! Haben wir dazu das Recht? Werden Sie das verantworten?

Diese Auflistung von Argumenten gegen den Windkraftausbau erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit! Es gäbe dazu noch viel mehr zu sagen! Unser Ziel ist es die völlige und nicht wiedergutzumachende Zerstörung unserer Natur, Umwelt, unseres Lebensraumes, ja unserer Steiermark zu verhindern!

Die Politik, der es offenbar an der nötigen Weitsicht mangelt, wäre gut beraten auf die warnenden Stimmen aus der Bevölkerung, zu hören!

Physikalische, technische und biologische Gesetzmäßigkeiten lassen sich nicht mit ideologiegetriebener Politik außer Kraft setzen!

Solche weitreichenden Eingriffe in unseren Lebensraum erfordern nach unserer Meinung, Volksabstimmungen als direktdemokratische Maßnahme!

Wir fordern Sie in aller Deutlichkeit auf, diese Pläne zurückzunehmen. Wir, speziell im Mürztal sind jetzt schon besonders stark von dieser „Windradplage“ betroffen! Beweisen Sie Vernunft und Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und stoppen sie den weiteren Ausbau der Windenergie!

Für die BI- Oim muaß Olm bleim

Josef Lutterschmidt